



PRESSEMITTEILUNG

110.000 Kilometer für Sternenkind

Sternenkind Dessau e. V. lädt zum Sternenkinderlauf am 11. Oktober ein

Bereits zum vierten Mal nimmt unser Verein Sternenkind Dessau e. V. an der bundesweiten Aktion „110.000 Kilometer für Sternenkind“ vom BVKSG e.V. teil. In diesem Jahr laden wir zum zweiten Mal zu einem gemeinsamen Laufevent – dem Sternenkinderlauf am 11. Oktober 2026 von 10:00 bis 12:00 Uhr.

Jede Strecke des Sternenkinderlaufs wird zum überwiegenden Teil durch Parks, Wald, und Auen rund um Dessau-Roßlau verlaufen und von einem Streckenverantwortlichen geleitet. Teilnehmende können zwischen folgenden Strecken wählen:

- **Familienzeit:** gemütliche Spazierrunde auch für Kinder, Eltern, Großeltern, usw. von ca. 1,5 bis 3,5 km, kleine Kinder können gern auch mit dem Rad fahren
- **Nordic Walking** – zügige Runde von ca. 8 km, Walking Stöcke nicht vergessen
- **Fitte Läufer** – sportliche Laufrunde von ca. 13 km

Alle Strecken sind so geplant, dass sie in ungefähr 1,5 Stunden absolviert werden können. Treffpunkt und zugleich Start und Ziel ist der Parkplatz "Vorderer Tiergarten", Oranienbaumer Chaussee in Dessau-Roßlau.

Die Teilnahme ist ausschließlich mit vorheriger Anmeldung möglich. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Interessierte können sich über ein Kontaktformular auf der Website des Sternenkind Dessau e. V. unter www.sternenkinder-dessau.de/skl26 anmelden.

Wer unabhängig vom Sternenkinderlauf unmotorisiert Kilometer sammeln möchte, kann dies im Zeitraum vom 1. bis 15. Oktober tun und per E-Mail (kontakt@sternenkinder-dessau.de) melden.

Hintergrund: Im Jahr 2023 hat der Bundesverband Kindstod in Schwangerschaft und nach Geburt e.V. (BVKSG) erstmals zur Aktion „110.000 Kilometer Sternenkind“ aufgerufen und deutschlandweit Kilometer gesammelt. Die 110.000 Kilometer stehen dabei symbolisch für die jährlich 110.000 statistisch erfassten Kinder, die nicht lebend auf die Welt kommen oder kurz nach ihrer Geburt versterben. Ziel der Aktion ist, diese Kinder als Sternenkind sichtbar zu machen und gleichzeitig darauf hinzuweisen, dass die Dunkelziffer weitaus höher ist. Denn noch immer werden Kinder, die bei einer Fehlgeburt versterben, statistisch nur selten erfasst.